

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 1100/037/2021/1

Federführung: 1100 Finanzen	Datum: 11.06.2021
Bearbeiter: Barbara Benz	AZ: 80010/00-01/14

Beratungsfolge:**Datum:**Bezirksausschuss
Bezirkstag30.06.2021
22.07.2021

Beteiligung des Bezirks Unterfranken an privatrechtlichen Unternehmen

Beteiligungsbericht nach Art. 80 Abs. 3 BezO

Sachverhalt:

Der Bezirk Unterfranken ist mehrheitlicher Gesellschafter der Lohrer Selbsthilfe GmbH (Aufteilung Stammkapital Bezirk Unterfranken 99,85 %, Leinreiter Förderverein für seelische Gesundheit e.V. 0,15 %) sowie alleiniger Gesellschafter der Bezirk Unterfranken Krankenhäuser und Heime Service-GmbH, Würzburg (BUS-GmbH).

Gemäß Art. 80 Abs. 3 BezO ist dem Bezirkstag jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen vorzulegen.

Die gesetzlichen Vorgaben nach Art. 80 BezO, insbesondere hinsichtlich einer erweiterten Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und den Vorgaben nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) wurden für beide Unternehmen eingehalten.

BUS-GmbH

Im Geschäftsjahr 2020 konnte für alle Unternehmensteile zusammen (Gebäudereinigung, Personalüberlassung) bei einem Umsatz von rd. 6,906 Mio. € ein Überschuss in Höhe von 76.240,48 € erzielt werden (Vorjahr Überschuss in Höhe von 75.461,60 bei einem Umsatz von rd. 6,571 Mio €).

Trotz Teilschließung von Stationen in den Gesundheitseinrichtungen während der Corona-Pandemie steigerte sich aufgrund der Umsetzung von Hygienekonzepten zur Eindämmung des Infektionsgeschehens der Gesamtumsatz um ca. 335 T€. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich auch eine Preisanpassung mit Wirkung zum 1. Januar 2020 von durchschnittlich rund 4,0% aus.

Das positive Betriebsergebnis 2020 wird der Nachführung von Investitionsmitteln zugeführt. Die Gesellschaft hat in den 16 Jahren ihres Betriebes ohne die Einlage von 25 T€ ein Eigenkapital in Höhe von rd. 999 T€ aufbauen können. Erweiterungen der Krankenhäuser und Heime des Bezirks Unterfranken sind in den nächsten zwei bis vier Jahren geplant. Hierzu notwendige Investitionen zum Beispiel in Anlagevermögen können somit ohne Fremdkapital finanziert werden.

Lohrer Selbsthilfe GmbH

Die Entwicklung der Lohrer Selbsthilfe GmbH zeigt sich auch Jahr 2020 positiv. Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis von 4.143,89 € (Vorjahr 9.602,41 €) schließen.

Das Ergebnis ist umso erfreulicher, da pandemiebedingt der Geschäftsanteil Bistro von April bis Ende Mai sowie ab November 2020 geschlossen war. Im Bereich Bistro musste aufgrund dessen im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatzrückgang von rd. 100 T€ verzeichnet werden. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr waren zwar wieder Erlöse zu verzeichnen, die durch den erneuten Lockdown allerdings wieder weggefallen sind. Lediglich ein geringes „Außer-Haus-Geschäft“ konnte angeboten werden.

Die Übernahme der kompletten Warenbelieferung der Forensik-Patienten ab März 2020 sowie die Steigerungen des Ladenumsatzes um rd. 70 T€ konnten die Umsatzverluste im Bereich Bistro zu einem großen Teil auffangen.

Die Umsatzerlöse wurden zusätzlich durch die Hol- und Bringdienste für Laborfahrten etc. in Höhe von rd. 50 T€ stabilisiert.

Nähere Einzelheiten können den Anlagen in der Vorlage 1100/037/2021 für den Bezirksausschuss vom 30.06.2021 entnommen werden. Hierauf wird verwiesen.

Nach Beratung empfiehlt der Bezirksausschuss vom 30.06.2021 dem Bezirkstag den Beteiligungsbericht 2020 in vorliegender Form zur Kenntnis zu nehmen.

Die Prüfungsberichte für die Lohrer Selbsthilfe gGmbH sowie für die Bezirk Unterfranken Krankenhäuser und Heime Service GmbH geben keinen Grund zur Beanstandung.

Beschlussvorschlag:

Der Beteiligungsbericht 2020 und die Prüfungsberichte für die Bezirk Unterfranken Krankenhäuser und Heime Service-GmbH sowie für die Lohrer Selbsthilfe gGmbH wurden zur Kenntnis genommen.